

# Was man über Friedrich wissen muß!

**MEIN BRUDER FRITZ** überfetzt und eingeleitet von Georg Heinrich. (262 Seiten mit 16 ganzseitigen Tiefdruck-  
bildern.) In Leinen M 5.—

## Friedrich auf dem Hintergrunde seiner Familie

enthält die von allem Nebensächlichen befreiten Erinnerungen seiner Lieblingschwester Wilhelmine, der Markgräfin von Bayreuth (mit einer Einleitung, welche die subjektive Färbung kennzeichnet), den späteren Briefwechsel im Auszuge und als Anhang Lebens-  
skizzen seiner Brüder und Schwestern und seiner Gemahlin. (Das ewige Verhängnis des Hauses Hohenzollern: Vater gegen Sohn!)  
Aus dem Inhalt u. a.: Verhängnisvolle Briefe — Der Kronprinz gefangen — Die Ehe — Die Entfremdung — Wie man zur Welt kommt — Höfisches, All-  
zweckliches — Fürstendiener, Landesverräter usw.

**RHEINSBERG UND SANSSOUCI** eingeleitet und mit verbindendem Text versehen. Von Gerhard Büchner  
und Georg Dietrich. 368 Seiten mit 32 ganzseitigen Tiefdruckbildern. In Leinen M 5.—

## Friedrich im Kreise seiner Freunde

zugleich ein farbiges und scharfes Bild der Freundschaft und Geselligkeit im 18. Jahrhundert. Der Schlüssel zum Verständnis von  
Friedrichs widerspruchsvoller Anlage. Ein Seelenbild auf Grund einer Fülle von Belegen, wie sie bisher noch  
nicht geboten wurde. Ein Kommentar der Gespräche an der Tafelrunde! Freigeister und Literaten untereinander. Die  
Tragikomödie Voltaires! Federkriege in Briefen, funkelnd von Wit und boshafter Anmut. (Friedrich in völlig neuem Lichte!)  
Aus dem Inhalt u. a.: Von Küstrin bis Rheinsberg — Ein Brief aus Rheinsberg — Der junge König — Die Freunde: Graf Manteuffel, Kesperlingk, L'hopit,  
Duhon de Jandun (sein Lehrer), Lamas, Suhm, Jordan, Algarotti, Voltaire — Sanssouci — Drei laute und drei stille Jahre: — Im Siebenjährigen Krieg —  
Freunde des Alters — D'Argens — Voltaire der Alte — Der alte König.

**SEIN HEER** eingeleitet von Curt Eramer. 432 Seiten. Mit 16 ganzseitigen Tiefdruckbildern und 13 Kartenskizzen. In Leinen M 5.—

## Wie es in Friedrichs Heer in Krieg und Frieden wirklich zuging

Ursache und Verlauf des Siebenjährigen Krieges. Keine zurechtgestutzten Kriegsberichte! Mannschaften und Offiziere, Freunde und  
Feinde, Helden und Hasenfüße in ihren Erinnerungen und Feldpostbriefen. (Dokumente!)  
Aus dem Inhalt u. a.: Werbung und Ausbildung: (Aus den Erinnerungen Hülsmers, Ulrich Bräkers Soldatenzeit) — Der Krieg: (Feldpostbriefe preus-  
sicher Soldaten, Bericht eines norwegischen Volontärs, Das Barfisch bei Leuthen erlebte, Erinnerungen eines Musketiers, Der Überfall bei Hochkirch erzählt vom  
Feldprediger Küster, Zustände in den Lazaretten, Die Russen in Berlin, nach den Berichten des Kaufmanns Gogtowsky).  
Das Ganze wird von obenher beleuchtet durch Friedrichs Erlasse und Befehlsausgaben an seine Minister und Generale, durch  
seine vertrauten Briefe an seine Freunde dahetm.

**SEIN VERMÄCHTNIS** eingeleitet von Georg Heinrich. 256 Seiten. Mit 16 ganzseitigen Tiefdruckbildern. In Leinen M 5.—

## Friedrich als Staatskünstler (als Organisator und Diktator)

Aus Verträgen, Verordnungen und Kabinettsorders erstet sein straffer Ständestaat und dessen merkantile, unbürgerliche Wirtschaftspol-  
itik. Zugleich ein farbiger Grundriß der Wirtschaftspolitik des 18. Jahrhunderts. (Wie ein Diktator wirklich ausieht!)  
Aus dem Inhalt u. a.: Erscheinung: Das Äußere Der alte Fritz in Audienzen und Gesprächen. Wirken: Beschäftigungsreisen. An die Beamten: (u. a.  
Notstände in Pommern, Vom Vieh der Neumark, Schulgesetz, Gekühe). Kriegerische Eroberungen im Osten: (u. a. Westpreußen, Pommern, Austrock-  
nung der Brüche, Schafzucht, Flachsbau Düngung, Siedlung, Die Juden). Der Mensch: (u. a. Als Vorleser beim König, Gott und König, Bibliotheksordnung,  
Antworten und Randbemerkungen). Helmgang: Auf der letzten Dienstreise. Ende: (u. a.: Bericht des Leibarztes Zimmermann. Das Testament). Anhang:  
Friedrich in seinen Werken.

**GESCHICHTE FRIEDRICHS DES GROSSEN** Von Th. Carlyle. Überarbeitet und übersichtlich  
gegliedert von Professor Dr. Paul Senferth. 432 Seiten. Mit 32 ganzseitigen Tiefdruckbildern und 15 Kartenskizzen. In Leinen M 5.—

## Carlyles Werk ist immer noch die beste Darstellung Friedrichs,

in einem Stile, der unmittelbar am Herzen packt, voll Wucht und Feuer, reich an wunderbar treffenden Bildern, knorrig dabei  
wie der Mensch selber! Veraltetes ist fortgeblieben. Sie ist in dieser Reihe das unentbehrliche Hilfsmittel, die vorausgehenden Einzel-  
darstellungen in den geschichtlichen Zusammenhang richtig einzuordnen. Die Übersetzung wahrt Carlyles Darstellungsart, sie wirkt  
anregend auf das Einzelne zurück. (Von allem englischen Reiwert befreit.)

**GESPRÄCHE FRIEDRICHS MIT CATT** übertragen von Willy Schäßler. 472 Seiten mit 16  
ganzseitigen Tiefdruckbildern. (2., gänzlich veränderte Auflage.) In Leinen M 5.—

## Catt, der Eckermann Friedrichs des Großen

sein Vorleser in den dunklen Tagen des Siebenjährigen Krieges. Die allein zuverlässige Seelengeschichte Friedrichs, die seine  
Vielseitigkeit, gebändig durch eiserner Willensstärke, zeigt. (Friedrich am Abgrund!)  
Aus dem Inhalt u. a.: Die Eltern — Die Erziehung — Eine junge Dame wird bedrängt — Ein Verleger gesucht — Nicht wahr, ich sehe ein bißchen wie ein  
Schwein aus — Königliche Lumpenkerle — Ein Hundstreiben.

**Es ist das einzige Buch, das im fridericus-Streit von beiden Seiten anerkannt wird**

franz f. Delmolt: An diesem Buche ist nichts zu tadeln, alles trefflich.  
Hammer: Die Unmittelbarkeit der Eindrücke kann von keiner noch so anschaulichen Biographie auch nur entfernt er-  
reicht werden.  
Die deutsche Schule: Wir geben diesem Mittel vor dem des berühmten fridericus-Films, auch vor dem des fridericus-  
Romans den Vorzug.  
Hegemann schreibt: Es gibt augenscheinlich in Deutschland keinen Menschen, dem etwas daran liegt, wie sich ihr be-  
wunderter König den täglichen Augenzeugen wirklich darstellte, womit er sich wirklich beschäftigte, wovon er  
sprach ... Aber die Deutschen ... verehren Friedrich II., den von Menzel geschaffenen,  
vom wirklichen wissen sie wenig!

[Z]

Georg Kummer's Verlag · Leipzig C1

[Z]